

	<p>Objekt: Damenhut</p> <p>Museum: Lippisches Landesmuseum Ameide 4 32756 Detmold (0 52 31) 99 25 0 mail@lippisches-landesmuseum.de</p> <p>Sammlung: Kostüm- und Trachtenabteilung</p> <p>Inventarnummer: 1998/0186/98</p>
--	--

Beschreibung

Florentiner mit einer etwas breitere Krempe, aus Strohborsten gefädelt (ramailliert). Das Hutband aus Baumwollsamt war ursprünglich dunkelrot und ist an den sichtbaren Stellen zu einer Rostfarbe ausgebleichen. Es ist hinten in den oberen Bereich des Hutkopfes gezogen, bildet dort einen Knoten und fällt in einer großen Schleife herab. In dem Knoten ist ein Gebinde von kleinen, nachgebildeten roten und grünen Kirschen, grünen Blättern und schmalen beigefarbenen Blüten angebracht, das zwischen den Schleifenenden herabhängt. Die Früchte sind vermutlich aus Pappmaché mit einem dünnen Gipsüberzug hergestellt. Die Blätter bestehen getränkter oder appretierter Baumwolle. Die Blüten bestehen ebenfalls aus Baumwolle und aus Pappmaché. Die Stengel der Früchte, Blätter und Blüten bestehen aus umwickeltem Draht.

Das Futter ist aus cremefarbenem Seidentaft und mit dem Firmenzeichen "Auguste Haberbeck Detmold" versehen. Ein zur Befestigung des Hutes am Kopf vorgesehenes Band ist am Ansatz abgeschnitten worden.

Grunddaten

Material/Technik:	Weizenstroh (?), Baumwollsamt, getauchte leinwandbindige Baumwolle, Pappmaché, Gips, Seidentaft
Maße:	Breite Breite 29 cm / Länge 32 cm, Höhe 11 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1925-1930
	wer	Auguste Haberbeck (1873-1959)
	wo	Detmold

Schlagworte

- Accessoire (Kleidung)
- Damenkleidung
- Hutmacher
- Mode

Literatur

- Bräuer, Birgit (2000): Fräulein Haberbeck und ihre Hüte. Detmold